

1964 entdeckte Alois das wertvolle Wasser in Hagenau, welches er sofort pachtete und mit seiner angetrauten fleißigen Frau Angela mit bescheidensten Mitteln einen Fischzuchtbetrieb aufbaute und durch Weißfischfang aus dem Inn die Futterproblematik löste.

1969 wurde er Fischereimeister in Scharfling und konnte 1970 die durch seinen Fleiß und seine Kreativität errichtete Fischzucht von Frau Baronin Colette von Handel erwerben. Der Tatendrang der jungen Familie wurde durch das nunmehrige Eigentum verstärkt. Es wurde vergrößert, gebaut und investiert, und es wurde bald eine der größten und vorbildlichsten Fischzuchten Österreichs. Er baute als sehr fürsorglicher Vater ein schönes Wohnhaus für die fleißige Familie, die auf 7 Kinder angewachsen war, eine Bruthalle, Fließkanäle, Hälteranlagen, ein E-Werk und vieles mehr. Dabei kam ihm auch sein kreativer technischer Erfindergeist stets zugute. Es wurde ihm für Fortschritt und Neuzeitliches als Beispielbetrieb in Fachkreisen Bewunderung und Anerkennung gezollt.

1980 wurde der Hartl-Betrieb um zwei weitere Anlagen erweitert, da der Bedarf an »Hartlfischen« ständig gestiegen war. Sein Stolz war auch sein Bachforellenstamm, an dem viele Kollegen mitpartizipierten.

Er erlebte aber auch alle Höhen und Tiefen eines Unternehmers, war von Unglücken nicht verschont und hatte trotzdem die Kraft, stets nach vorne zu blicken, da Mut und Zuversicht in ihm verankert waren.

Alois Hartl, unser Ehrenobmann, war 39 Jahre Vorstandsmitglied des Verbandes Österreichischer Forellenzüchter, davon 10 Jahre als Obmann.

11 Lehrlinge genossen seine Ausbildung und konnten von seiner reichlichen Erfahrung für ihre berufliche Laufbahn Nutzen ziehen. Somit war Alois Hartl nicht nur Chef eines vorbildlichen Betriebes – seine menschlichen Qualitäten für Familie, Betriebsangehörige und Kollegen waren Vorbild und Ratgeber. Von Alois Hartl bekam man immer einen ehrlichen Rat.

Alois ist für uns alle allzu früh und überraschend verstorben. Uns allen bleibt nur die Erinnerung an einen großartigen Menschen, dem wir Dank sagen für alles, was er für uns getan hat!

Johann Kölbl, Obmann

## Kurt Iglar feierte seinen 95. Geburtstag!

Kurt Iglar hat die Geschichte der Forellenzucht in Österreich einige Jahrzehnte mitgeprägt. 1959 war er Gründungsmitglied der Genossenschaft Österreichischer Forellenzüchter. Es ging dabei auch um den gemeinsamen Einkauf und die Lagerung von Meerestischen als Fischfutter, um die gefürchtete Leberdegeneration zu vermeiden. Die Kosten dafür erwiesen sich aber als zu hoch.

1965 gelingt es ihm aber, zusammen mit dem Geschäftsführer Herrn Bräuer (der gut dänisch spricht), das in Dänemark erzeugte Trockenfutter für Forellen auch nach Österreich einzuführen.

Schon 1966 beginnt er, in Zusammenarbeit mit der Fa. Tagger und dem Fischereinstitut der Hochschule für Bodenkultur, Versuchsreihen für ein Österreichisches Fischfutter in der Fischzucht in Graz-Andritz.

1967 wird er gerichtlich beeideter Sachverständiger und 1970 Präsident des Österreichischen Fischereiverbandes, was er bis 1985 bleibt. Obmann des Landesfischereiverbandes Steiermark ist er bereits seit 1958. Seine weiteren Leistungen für die Fischerei sind:

- Erstellung von Richtlinien für die Einheitswertbemessung in der Fischzucht in Zusammenarbeit mit der Finanzlandesdirektion
- Bemühungen für fischereifreundlichere Verbauungen
- Erstellung von Richtlinien für den Bau von Rückhaltebecken
- Mitarbeit bei der Erstellung der Roten Liste für bedrohte Tierarten in Zusammenarbeit mit dem Landesmuseum Joanneum, Graz.

1993 stellt sich Herr Hartl bereit, die Obmannstelle beim Verband der Forellenzüchter Österreichs zu übernehmen, und beim Landesfischereiverband Steiermark beendet Ing. Iglar seine Tätigkeit als Obmann nach 35 Jahren aus Altersgründen.

Danach widmet er sich vor allem seinen jüngsten Enkeln und schreibt noch einige Gutachten.

In den letzten fünf Jahren spielen seine Knie nicht mehr richtig mit, und im Dezember 2005 hat er sich den Oberschenkelhals gebrochen. Die Operation hat er gut überstanden, so dass er am 6. 1. 2006 seinen 95. Geburtstag im Kreis seiner großen Nachkommenschaft feiern konnte.

Mag. Helga Bültermann